

"BAU^{EURE} ZUKUNFT"
#

Toolbox

Demokratie und Mitbestimmung


Übungen zum Themeneinstieg

Inhaltsverzeichnis

Hinweis für Lernbegleiter:innen	1
Empfohlene Übungen	2
Vorwissen und -erfahrung abfragen	3
Übung: Erfahrungsschätze bergen	3
Themeneinstieg	4
Übung: Mind-Map erstellen und Zusammenhänge verstehen	4
Übung: Steckbrief zu Begriffen im Kontext Demokratie erstellen	5
Übung: Erklärvideos – Gemeinsames Themenverständnis schaffen	6
Optionale Übungen	7
Vorwissen und -erfahrung abfragen	8
Übung: Fragen beantworten mit Placemat/Schreibgespräch	9
Themeneinstieg	10
Übung: Instagram und Co. – Was sagen uns soziale Netzwerke über das Thema Demokratie?	10
Übung: Erster Zugang zum Thema	11
Übung: Alternative Einstiege durch Provokation	15

Hinweis für Lernbegleiter:innen

Mit Hilfe dieser Handreichung können Sie mit den Schüler:innen das Thema Demokratie und Partizipation bearbeiten. Die Schüler:innen erhalten ein Grundverständnis dafür, was Demokratie bedeutet, wie Demokratie in Deutschland gelebt wird und welchen Bezug Demokratie zu ihrem eigenen Leben hat. Auf dieser Grundlage können sie sich im Folgenden mit eigenen Mitbestimmungsmöglichkeiten befassen.



Die Rolle der Lernbegleitung ist bei der Vermittlung von Ansätzen der Demokratie und Partizipation besonders wichtig, da sie für das Gelingen einer demokratischen Schüler:innenpartizipation relevant sein kann. Im Projektverlauf können die Schüler:innen die Frage stellen, warum der Unterricht oder das Schulsystem an sich nicht basisdemokratischer organisiert sind. Wie wollen Sie darauf reagieren? Es kann hilfreich sein, die eigene Rolle (und bestehende teils strukturelle Machtverhältnisse und die verfügbaren Möglichkeiten der Mitbestimmung für Schüler:innen) vorab (selbst)kritisch zu reflektieren. Es können durch das Thema Prozesse angeregt werden, die Schüler:innen motivieren, sich für ihre Interessen einzusetzen und mehr demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten an der Schule zu schaffen. Fragen Sie sich, welche Bereitschaft, Offenheit und Möglichkeiten dazu gegeben sind, um Selbstwirksamkeit und Erfolgserlebnisse bei den Schüler:innen zu ermöglichen.

Nachfolgend finden Sie **empfohlene Übungen** und **optionale Übungen** für den Themeneinstieg. Wenn Sie nur ca. 45 Minuten für den Themeneinstieg zur Verfügung haben, konzentrieren Sie sich gerne auf die empfohlenen Übungen. Gerade zum Thema Demokratie gibt es viele kostenlose und gute Arbeitsmaterialien online (beispielsweise von der Bundeszentrale für politische Bildung). Nutzen Sie diese gerne, je nach bestehendem Vorwissen Ihrer Schüler:innen und setzen Sie innerhalb des Themas passende Schwerpunkte, wie z.B.:

- Mitbestimmung in der Schule
- Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements in Deutschland
- Kinder- und Jugendrechte
- Macht, Entscheidungen und Mitbestimmungen
- Meinungsfreiheit
- Grundrechte und Demokratie
- Partizipation und Teilhabe

Empfohlene übungen

Vorwissen und -erfahrung abfragen

.....

Übung

Erfahrungsschätze bergen (ca. 10 min)

Ziel

Einzelne Teammitglieder können ihr vorhandenes Wissen und etwaige eigene Erfahrungen mit ihrem Team teilen und so zur Vertrauensbildung beitragen.

Impuls für die Arbeit im Plenum

Vorwissen kann auch gut in der großen Gruppe abgefragt werden, wobei entsprechend mehr Zeit eingeplant werden muss, wenn Schüler:innen einzeln ihre Gedanken beitragen.

Ablauf

Wenn ihr an Demokratie und Mitbestimmung denkt, was assoziiert ihr damit? Was wisst ihr bereits? Welche Fragen tauchen auf?

1. Nehmt ein A3-Blatt Papier und zieht einen Strich in der Mitte: Links sammelt ihr euer Vorwissen, rechts Fragen, die ihr zum Thema Mobbing habt.

2. Nehmt euch kurz Zeit, um eure eigenen Gedanken in Einzelarbeit auf Post-its zu sammeln. Schreibt jeweils einen Stichpunkt pro Post-it auf.

3. Stellt euch gegenseitig eure Gedanken im Team vor und klebt die Notizen entsprechend auf das Blatt Papier.

4. Zusatzaufgabe: Nehmt euch danach Zeit, um über etwaige persönliche Erfahrungen zu sprechen. Wenn jemand eigene Erfahrungen teilt, vermeidet Beurteilungen oder herablassende Bemerkungen.

Beispiel:

Thema Demokratie und Mitbestimmung

Was wir wissen:

Mein Alter kann Auswirkungen auf meine Rechte zur Mitbestimmung haben

Was wir uns fragen:

Wie kann ich mich einbringen in Abstimmungen in der Schule?

Themeneinstieg

Übung

Mind-Map erstellen und Zusammenhänge verstehen (ca. 20–30 min)

Ziel

Die Schüler:innen tragen ihr Wissen aus den Materialien zusammen und lernen so, Inhalte vor der Gruppe wiederzugeben. Sie lernen, das Wissen zu kategorisieren und zueinander in Bezug zu setzen.

Dadurch entsteht ein gemeinsames Verständnis für das Thema und die Zusammenhänge der Teilthemen, worauf der Gestaltungsprozess aufgebaut werden kann.

Material

Internetrecherche

Hinweis

Eine mögliche Unterstützung kann es sein, Begriffe zu nennen, z.B.:
#direkteDemokratie #gesellschaftliches Engagement #Mehrheitsprinzip #Gewaltenteilung #Macht #Mitbestimmung #Entscheidungen #Wahlen #Kinderrechte #Mehrpartei-
enprinzip #Volkssouveränität #Grundrechte #Gesetze #Pluralismus #Grundrechte #Ver-
sammlungsfreiheit #Machtverteilung #Kin-
derrechte #Partizipation #Teilhabe #direkte
Demokratie #Mitbestimmungsmöglichkeiten
in der Schule #Klassenrat #Engagement
#Klassensprecher:in #gesellschaftliches En-
gagement

Ablauf

Erstellt gemeinsam eine Mind-Map „Demokratie und Mitbestimmung in der Schule“ (alternativ „Mitbestimmung in eurer Stadt/deutschlandweit“ o.ä.).

1. Benutzt eine Internetsuchmaschine und sucht nach dem Begriff „Demokra-
tie“, „Mitbestimmung“, „Was bedeutet
Demokratie“ o.ä. Macht euch während
des Lesens Notizen, pro Gedanken ein
Post-it.

a. Überlegt euch dazu, was sind Erken-
nungsmerkmale für eine Demokratie?

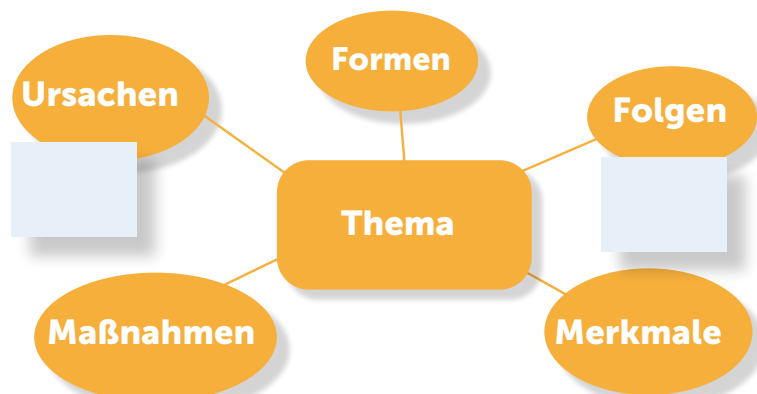
b. Wieso haben wir eine Demokratie und
keine andere Herrschaftsform?

c. Welche Personen, Institutionen und
Akteur:innen sind relevant für eine
Demokratie in Deutschland?

2. Teilt euch gegenseitig im Team mit,
was ihr gelernt habt. Erläutert dafür eure
Notizen, während ihr sie auf eine Mind-
Map klebt. Achtet darauf, ob manche
Gedanken in eine Themenfamilie gehö-
ren und klebt diese in unmittelbarer Nähe
zueinander, um das Wissen zu sortieren.

3. Wenn alle ihre Punkte vorgetragen
haben, schaut noch einmal gemeinsam
auf eure Mind-Map. Gibt es Stichpunkte,
die in einem Themenfeld zusammen-
gefasst werden können? Wie könnte die
Überschrift heißen? Schreibt sie auf ein
Post-it. der, um das Wissen zu sortieren.
Zum Beispiel für die Folgen von
Mobbing Schreibt sie auf ein Post-it.

Beispiel:



Übung

Steckbrief zu Begriffen im Kontext Demokratie erstellen (15 min)

Ziel

Die Schüler:innen erarbeiten sich das Verständnis für wichtige Fachbegriffe.

Material

Internetrecherche

Hinweis

Informationen zu den Fachbegriffen findest du im Internet.
Der Steckbrief soll folgende Inhalte enthalten:

- Begriff
- Erklärung in eigenen Worten
- Konkretes Beispiel
- Wozu ist das wichtig? Was hat der Begriff mit Demokratie zu tun?
- Bildliche Darstellung (Erklärung, Verdeutlichung des Begriffs als Bild)

Ablauf

1. Jede:r aus eurem Team erstellt in Einzelarbeit zu jeweils einem Fachbegriff einen Steckbrief. Wählt insgesamt 4 der folgenden Begriffe: #direkteDemokratie #Mehrheitsprinzip# #Gewaltenteilung #Kinderrechte #Mehrparteienprinzip #Volkssouveränität #Grundrechte #Meinungsfreiheit #Demonstrationsrecht #Pluralismus #Volksentscheid # Flüssige Demokratie. ein A3-Papier und schreibt das Thema in die Mitte in einen Kreis. Das ist der Start einer Mind-Map, die ihr im Team gemeinsam gestaltet.

2. Anschließend stellt ihr euch kurz die Steckbriefe vor.

Steckbrief

Begriff:

Definition:

konkretes Beispiel:

Skizze:

Übung

Erklärvideos – Gemeinsames Themenverständnis schaffen (ca. 15–20 min)

Ziel

Die Schüler:innen tragen ihr Wissen aus den Materialien zusammen und tragen ihre Inhalte vor der Gruppe vor. Sie lernen, das Wissen zu kategorisieren. Dadurch entsteht ein gemeinsames Verständnis für das Thema, auf dem der Gestaltungsprozess aufgebaut werden kann.

Material

2.10–2.17: Videos zum Themeneinstieg

2.10 Titel: Was unterscheidet direkte und repräsentative Demokratie? – Einfach erklärt!

<https://www.youtube.com/watch?v=bl91OWm8WDU&t=1s>

2.11 Titel: Warum sind Wahlen in einer Demokratie wichtig?

<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/warum-sind-wahlen-in-einer-demokratie-wichtig-creative-commons-clip-100.html>

2.13 Titel: Formen demokratischen Regierens

<https://www.youtube.com/watch?v=75Fax-VCdjSQ>

2.14 Titel: 30 Jahre Kinderrechte | neuneinhalb – Deine Reporter | WDR

<https://www.youtube.com/watch?v=FNz2f-PpKlp8>

2.15 Titel: „Was ist Demokratie“ Explain Brain

https://www.youtube.com/watch?v=nndt-MyM_N_4

2.16 Titel: Einfach erklärt – So arbeitet der Bundestag „Die Kinderrechte“

<https://www.youtube.com/watch?v=4d1878xkAe0>

2.17 Titel: Mitbestimmung in der Schule – My simple Show – Klassenrat

<https://www.youtube.com/watch?v=o3-5wZ8en7U>

Ablauf

Die Schüler:innen tragen ihr Wissen aus den Materialien zusammen und tragen ihre Inhalte vor der Gruppe vor. Sie lernen, das Wissen zu kategorisieren. Dadurch entsteht ein gemeinsames Verständnis für das Thema, auf dem der Gestaltungsprozess aufgebaut werden kann.

1. Nehmt ein A3-Papier und schreibt das Thema in die Mitte in einen Kreis. Das ist der Start einer Mind-Map, die ihr im Team gemeinsam gestaltet.

2. Schaut gemeinsam ein oder mehrere Erklärvideos (2.11–2.17) zu Demokratie und Mitbestimmung oder teilt die Videos untereinander auf. Macht euch Notizen, schreibt je einen Gedanken auf ein Post-it. Findet Antworten auf folgende Fragen: Was versteht ihr unter Demokratie? Wer entscheidet in einer Demokratie? Was bedeutet Gewaltenteilung? Wo werden politische Entscheidungen diskutiert?

3. Teilt euch gegenseitig im Team mit, was ihr gelernt habt. Erläutert dafür eure Notizen, während ihr sie auf die Mind-Map klebt und diese so erweitert. Achtet darauf, ob manche Gedanken in eine Themenfamilie gehören und klebt diese in unmittelbarer Nähe zueinander, um das Wissen zu sortieren.

4. Zieht vom Zentrum ausgehend Linien nach außen zu diesen Themenfamilien und malt weitere Kreise für Themenfamilien, für die ihr Notizen gesammelt habt. Wie könnte die Überschrift heißen? Schreibt sie auf ein Post-it.

5. Wenn alle ihre Punkte vorgetragen haben, schaut noch einmal gemeinsam auf eure Mind-Map. Fehlt noch etwas oder gibt es Themenaspekte, die in Verbindung zueinanderstehen?

Optionale übungen

Vorwissen und -erfahrung abfragen

.....

Übung

Meine persönliche Geschichte ... mit dem Thema Demokratie und Mitbestimmung

Ziel

Die Schüler:innen sensibilisieren sich für das Thema, indem sie zunächst Empathie für sich selbst und ihre Geschichten aufbauen. Der Fokus liegt auf einer persönlichen Reflexion der Schüler:innen.

Welche Erfahrungen haben sie gemacht? Wie ist der eigene Bezug zum Thema? Es handelt sich unter Umständen um ein sensibles, sehr persönliches Thema, weswegen hier eine schriftliche Aufgabe in Einzelarbeit angedacht ist, die nicht im Plenum geteilt werden muss.

Ablauf

Nimm dir ein Blatt Papier und Stift und beantworte die drei Fragen für dich ganz persönlich. Du musst nicht darüber sprechen, sie dient lediglich der eigenen, persönlichen Reflexion.

1. Was bedeutet für mich Demokratie und Mitbestimmung?
2. Was bedeutet für mich Demokratie und Mitbestimmung an meiner Schule?
3. In welcher Situation habe ich schon einmal gefühlt, dass ich in einer Demokratie lebe?
4. In welcher Situation habe ich schon einmal gefühlt, dass ich nicht mitbestimmen durfte? Wie habe ich mich dabei gefühlt? Warum?



Übung

**Fragen beantworten mit Placemat/
Schreibgespräch (ca. 10 min)**

Ziel

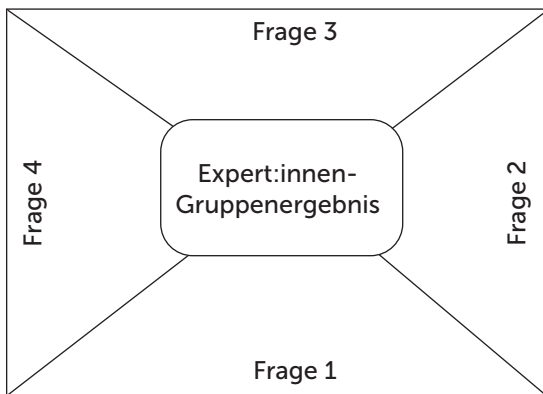
Die kooperative Lernmethode „Placemat“ hilft in Einstiegs- oder Wiederholungsphasen, alle Teammitglieder in den Arbeitsprozess einzubeziehen.

Vorwissen und Meinungen können dabei abgefragt, aber auch Wissensfragen beantwortet werden.

Vorbereitung

4 Fragen auswählen. Grundform des Placemat (siehe Beispiel unten) mit Fragen vorzeichnen oder ausdrucken. Erstellte Vorlage auf A3 kopieren (Anzahl der Schüler:innen geteilt durch vier, da Teamarbeit).

Beispiel:



Ablauf

Beantwortet alle schriftlich die Frage vor euch auf dem Placemat. Dreht dann nach je zwei Minute das Blatt und beantwortet so reihum alle vier Fragen schriftlich, und ohne zu sprechen. Lest die Antworten der anderen und einigt euch auf die zentralen Aussagen. Fasst diese zusammen in der Mitte des Blattes.

1. Was weißt du bereits zum Thema Demokratie und Mitbestimmung? (Vorwissen)
2. Was möchtest du gerne erfahren zum Thema? (Interesse)
3. Wo begegnen dir Demokratie und Mitbestimmung im Alltag? (persönliche Erfahrung)
4. Wo wünschst du dir mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten?
5. Wo sollte mehr nach demokratischen Grundsätzen entschieden werden? Wie lässt sich das umsetzen?
6. Welche Möglichkeiten kennst du, Entscheidungen zu treffen?
7. Was ist deiner Meinung nach wichtig, damit eine Entscheidung gerecht ist?
8. Wie werden Entscheidungen in einer Diktatur getroffen?
9. Wie werden Entscheidungen in einer Demokratie getroffen? schon einmal gefühlt, dass ich nicht mitbestimmen durfte? Wie habe ich mich dabei gefühlt? Warum?

Themeneinstieg

Übung

Instagram und Co. – Was sagen uns soziale Netzwerke über das Thema Demokratie? (ca. 20 min)

Ziel

Instagram, TikTok und Co. sind wichtige Informationsquellen für Jugendliche.

Die Schüler:innen sollen diese nutzen, um einen Zugang zum Thema zu erhalten, der ihnen entspricht/zu ihnen passt. So können sie später leichter Lösungen innerhalb ihres Handlungsspielraumes entdecken.

Material

Soziale Medien – Recherche

Ablauf

- 1.** Recherchiert in euren Teams bei Instagram zum Thema. Sucht nach Hashtags wie #direktedemokratie #volksentscheid #kinderrechte #meinungsfreiheit o.ä.
- 2.** Macht euch Notizen zu folgenden Fragen:
 - a.** Wer steckt hinter den einzelnen Kanälen? Wer sind die Autor:innen?
 - b.** Wie seriös sind die Quellen und die Informationen (Im Internet gibt es natürlich auch #Fakenews #Verschwörungstheorien, woran erkennst du seriöse Quellen?)
 - c.** Was erfahrt ihr Neues zum Thema?
- 3.** Wie sind eure Gedanken zu folgender Frage: Welche Rolle spielt Instagram für das Thema Demokratie? Ist die Thematisierung auf sozialen Medien wie Instagram förderlich oder hinderlich?
- 4.** Wenn ihr noch Zeit habt, schaut euch weitere Soziale Medien wie TikTok, Facebook, etc. an.



Übung

Erster Zugang zum Thema (25 Min.)

Ziel

Die Schüler:innen wählen Bilder, Thesen oder Zitate aus, zu denen sie etwas zu sagen haben oder eine Frage stellen möchten.

Ein Zugang über verschiedene Medien sowie ein erster Austausch im Plenum entsteht.

Vorbereitung

Treffen Sie eine Auswahl an Bildern, Zitaten und Thesen, die sie ausdrücken. Bilder, Thesen und Zitate zu Demokratie werden z.B. in der Mitte eines Stuhlkreises ausgelegt oder an den Wänden im Raum verteilt.

Material

Bildmaterial + Karikaturen

Think-Pair-Share (ca. 15 min)

Ablauf

Thesen und Zitate werden z.B. in der Mitte vom Stuhlkreis ausgelegt oder an den Wänden im Raum verteilt. Die Schüler:innen wählen sich Thesen oder Zitate aus, zu denen sie eine Meinung haben, etwas zu sagen haben oder eine Frage stellen möchten.

- 1.** Wähle eine These oder ein Zitat aus und überlege, was für Gedanken und Fragen in dir aufkommen. (think)
- 2.** Tausche dich nun in Partnerarbeit über die These/das Zitat aus. (pair)
- 3.** Stellt nun exemplarisch einige der Beispiele und eure Erklärungen, Gedanken und Fragen dazu im Plenum vor. (share)

Bildmaterial + Karikaturen

Material 2.1



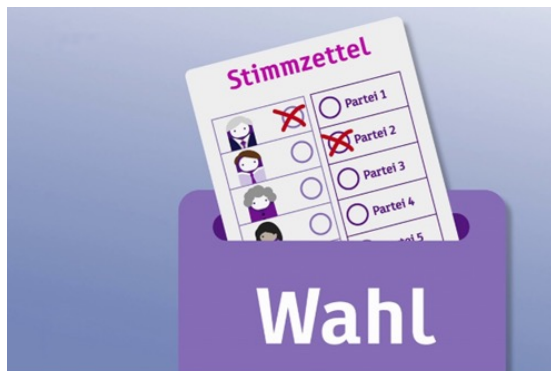
<https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/was-ist-demokratie/repraesentative-demokratie>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.4



<https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-zukunft-der-demokratie-mehr-teilhabe-von-unten-wagen-100.html>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.2



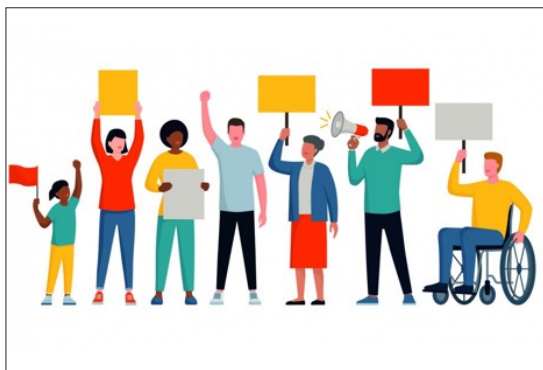
<https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/was-ist-demokratie/repraesentative-demokratie>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.5



<https://www.iass-potsdam.de/de/news/demokratie-und-nachhaltigkeit-einblicke-ein-komplexes-verhaeltnis>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.3



<https://www.iass-potsdam.de/de/news/demokratie-und-nachhaltigkeit-einblicke-ein-komplexes-verhaeltnis>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.6



<https://www.welt.de/kultur/article201092404/Der-Zitate-Zerstoerer-2-War-Goethe-etwa-schon-Antifaschist.html>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.7

„Fridays for Future: Ungemütlich politisch“
(#Meinungsfreiheit #Demonstrationsrecht
#Klimawandel)



<https://learngerman.dw.com/de/fridays-for-future-ungem%C3%BCtlich-politisch/a-48458191>
(abgerufen 22.11.24)

Material 2.8

Demo für mehr Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Münster (#Meinungsfreiheit #Demonstrationsrecht #Menschenrechte #LGBTrights)



<https://www.wn.de/muenster/queeres-leben-muenster-csd-verein-2618935?pid=true>
(abgerufen 22.11.24)

Zitate/Thesen

Thesen

1. „Deutschland ist keine Demokratie, sondern eine Oligarchie. Die Interessen der Mehrheit setzen sich nicht durch.“

Oskar Lafontaine

<https://www.youtube.com/watch?v=nocS-cD-4whE>, abgerufen 22.11.24

2. „Auch wenn es seit 1918 Wahlrecht für Frauen in Deutschland gibt, haben wir längst keine Gleichstellung was beispielsweise die Arbeitswelt und Familie angeht.“

3. „Fridays for Future ist demokratisch.“

<https://www.umweltdialog.de/de/gesellschaft/Politik/2020/Fridays-for-Future-ist-demokratisch.php>

abgerufen 22.11.2024

4. „Demokratie braucht Orte der Begegnung und politisches Engagement.“

5. „Die meisten Länder behaupten Demokratien zu sein, deutlich weniger sind es wirklich.“

6. „Wer sich heute nicht engagiert, braucht sich morgen nicht beschweren.“

7. „Partizipation der Schüler:innen im Schulalltag ist in den Schulgesetzen und in der UN-Kinderrechtskonvention fest verankert. Die gelebte Demokratie an Schulen sieht jedoch anders aus.“

Zitate

1. „Demokratie ist, wenn sich zwei Wölfe und ein Schaf am Tag darüber unterhalten, was es am Abend zum Essen gibt.“

Benjamin Franklin

2. „Wahlen allein machen noch keine Demokratie.“

Barack Obama

3. „Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.“

Winston Churchill

4. „Für Mitbestimmung ist eine Stimme nötig, die man erheben muss, um sich Gehör zu verschaffen. Eine Stimme verleiht Macht und führt zu Veränderungen.“

Jutta Allmendinger (Präsidentin des WZB)

5. „Demokratie heißt, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen.“

Max Frisch

Übung:

Alternative Einstiege durch Provokation

Ziel

Durch Aufgreifen eines aktuellen Anlasses können die Schüler:innen schnell einen persönlichen Bezug zum Thema herstellen.

Hier können bspw. mit der Kreativitätstechnik der mentalen Provokation (Edward de Bono) bisherige Sichtweisen in Frage gestellt werden, wodurch neue Perspektiven eingenommen werden können.

Provokationsidee 1

Wahl der Klassensprecher:innen per Losverfahren? Es wird eine Wahl (z.B. Klassensprecher:innen) durchgeführt, bei der völlig ernst eine Lostrommel/Loszettel zum Einsatz kommen.

Provokationsidee 2

Die Lehrkraft entscheidet über etwas, bei dem ganz klar die Schüler:innen Mitspracherecht haben wollen und einfordern werden. Z.B. „Ich habe beschlossen, dass ihr anstatt eurer nächsten Klassenfahrt/Abschlussfeier (etc.) eine Woche lang den Müll in den Parks der Stadt xy einsammelt“.

Ablauf

1. Eine mentale Provokation wird ausgelöst (siehe Beispiele oben).
2. Es wird gewartet, bis erste Proteste der Schüler:innen kommen und diese werden thematisiert.
3. Gespräch darüber, was Mitbestimmung bedeutet. Abgrenzung von Zufallsverfahren, Willkür, Mehrheitsentscheidung, Konsens, Alleinherrschaft ...

